

04.16 MONATS REPORT

April 2016

Wirtschaftswachstum, Unternehmen	1
Arbeitsmarkt	3
Inflation	5
Außenhandel	6
Tourismus	8
Kreditwesen	9
Obstwirtschaft, Baugewerbe	10
Internationale Konjunktur	11

WIFO

Institut für
Wirtschaftsforschung



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

Autoren

Luciano Partacini
Mattias Martini

Redaktion

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen

Leitung

Georg Lun

Zitierhilfe

Monatsreport 04.16 Handelskammer Bozen (Hrsg.) [April 2016]

Nachdruck und sonstige Verbreitung - auch auszugsweise - nur unter
Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Informationen

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
T +39 0471 945 708
wifo@handelskammer.bz.it

Weitere Publikationen im Internet unter
www.handelskammer.bz.it/wifo

WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Stärkeres Wachstum im Jahr 2016

Tabelle 1

Südtiroler BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

	ISTAT – Schätzung 2014	WIFO – Schätzung 2015	WIFO – Prognose 2016
BIP-Wachstum real	-0,6%	+1,1%	+1,5%

Quelle: ISTAT, WIFO –Wirtschaftsbarometer April 2016

© 2016 WIFO

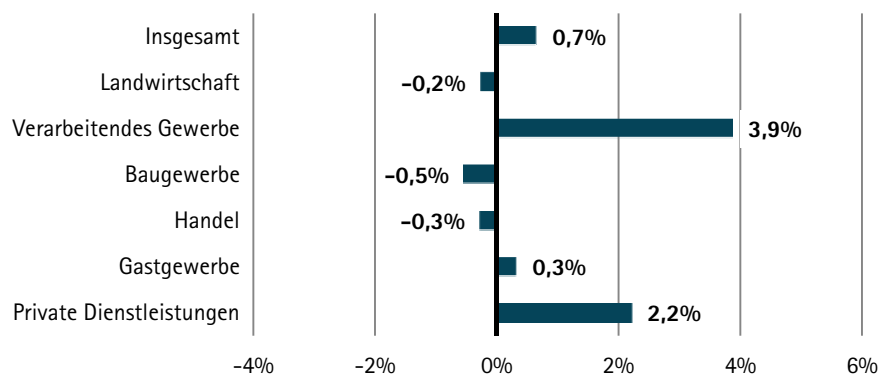
UNTERNEHMEN

Anzahl der Unternehmen: +0,7% im Vergleich zum Vorjahresmonat

Abbildung 1

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol

Prozentuelle Veränderung zwischen März 2015 und März 2016



Quelle: Infocamere

© 2016 WIFO

Ende März 2016 waren im Handelsregister 58.206 Unternehmen eingetragen. Im Vergleich zum März 2015 ist deren Anzahl um 0,7% gestiegen. Betrachtet man nur die gewerbliche Wirtschaft, beträgt der Zuwachs 1,0%. Bezogen auf die einzelnen Sektoren ist ein Wachstum vor allem im verarbeitenden Gewerbe (+3,9%) und bei den privaten Dienstleistungen (+2,2%) zu beobachten. Im Baugewerbe (-0,5%), im Handel (-0,3%) und in der Landwirtschaft (-0,2%) gibt es dagegen weniger Unternehmen als vor zwölf Monaten.

Tabelle 2

Eingetragene Unternehmen in Südtirol^(a)

Sektoren	Stand zu Jahresende 2015	Stand März 2016	Veränderung 3/2016 zum 3/2015
Landwirtschaft	16.757	16.751	-0,2%
Verarbeitendes Gewerbe	5.203	5.239	3,9%
Baugewerbe	6.753	6.692	-0,5%
Handel	8.500	8.512	-0,3%
Gastgewerbe	7.448	7.437	0,3%
Private Dienstleistungen	10.509	10.593	2,2%
Andere Sektoren	2.993	2.982	0,9%
Insgesamt	58.163	58.206	0,7%
davon: Gewerbliche Unternehmen	41.406	41.455	1,0%
davon: Handwerk	13.438	13.408	0,7%

Hinweis: Die Austragungen aus den Firmenregister erfolgen meistens gegen Anfang oder Ende des Jahres. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Unternehmen im März 2016 nicht direkt mit der Situation zu Jahresende 2015 vergleichbar.

Quelle: Infocamere

© 2016 WIFO

Tabelle 3

Unternehmensdemographie in Südtirol

		Jahreswert 2015	März 2016	Ab Jahresanfang 2016
Firmeneintragungen	Insgesamt	2.963	290	1.079
	davon: gewerblich	2.596	235	892
Firmenaustragungen	Insgesamt	2.777	165	1.044
	davon: gewerblich	2.266	128	821

Quelle: Infocamere

© 2016 WIFO

Tabelle 4

Konkurseröffnungen in Südtirol

	Jahreswert 2015	März 2016	Ab Jahresanfang 2016
Anzahl Firmen	66	8	18

Quelle: Landesgericht Bozen

© 2016 WIFO

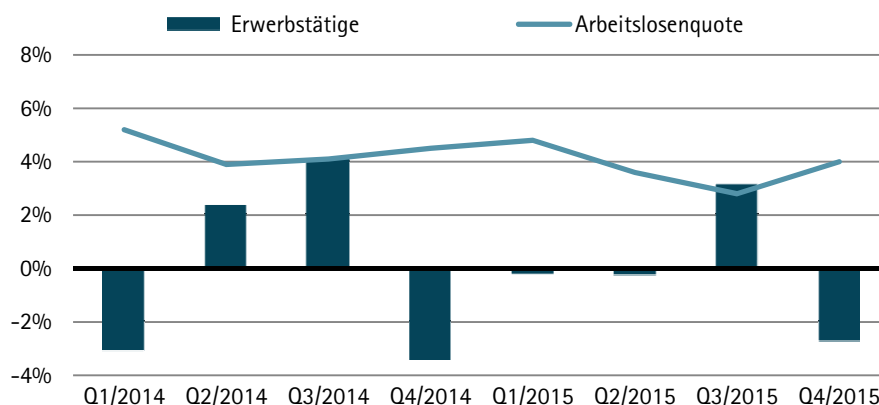
ARBEITSMARKT

Arbeitslosigkeit im vierten Quartal 2015 leicht angestiegen

Abbildung 2

Arbeitsmarkt in Südtirol

Erwerbstätige (Veränderung zum Vorquartal) und Arbeitslosenquote



Quelle: ISTAT

© 2016 WIFO

Im letzten Quartal 2015 ist die Anzahl der Beschäftigten in Südtirol im Vergleich zum Vorquartal um 2,7% gesunken. Im Schnitt waren zirka 243.200 Personen beschäftigt. Im Vergleich zum selben Quartal von 2014 ist eine leicht negative Veränderung festzustellen (-0,1%). Zwischen Oktober und Dezember 2015 befanden sich durchschnittlich 10.192 Personen auf Arbeitssuche. Die Arbeitslosenquote war mit 4,0% etwas höher als der Jahresdurchschnitt (3,8%).

Tabelle 5

Arbeitsmarkt in Südtirol

		Jahreswert 2015	Stand 4. Quartal 2015	Veränderung 4. Quartal 2015 zum 4. Quartal 2014
Erwerbstätige Personen	Männer	135.826	136.679	2,8%
	Frauen	108.806	106.523	-3,6%
	Insgesamt	244.632	243.202	-0,1%
Arbeitssuchende	Männer	4.975	4.603	-16,1%
	Frauen	4.731	5.590	-7,5%
	Insgesamt	9.706	10.192	-11,6%
Arbeitslosenquote	Männer	3,6%	3,3%	
	Frauen	4,2%	5,0%	
	Insgesamt	3,8%	4,0%	

Quelle: ISTAT

© 2016 WIFO

Tabelle 6

Eingetragene Arbeitslose in Südtirol

	Jahresdurchschnitt 2015	Stand März 2016	Veränderung 3/2016 zum 3/2015
Insgesamt	13.322	12.794	-7,5%
davon Männer	5.906	5.772	-8,1%
davon Frauen	7.468	7.022	-7,0%
davon "Job-Ready" ^(a)	5.868	6.306	2,2%
davon Langzeitarbeitslose (über 12 Monate)	2.633	2.663	-0,1%
davon in Mobilität (ohne G. 236/93)	986	756	-29,0%

^(a) Eingetragene Arbeitslose, die eine Arbeit suchen und sofort vermittelbar sind. Nicht enthalten sind z.B. Eintragungen aufgrund von Mutterschaft, Saisonarbeitslose, Personen mit Arbeitszusage, Menschen mit Behinderung oder in Erwartung der Pensionierung.

Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2016 WIFO

Tabelle 7

Unselbständig Beschäftigte in Südtirol

Gemeldete Arbeitsverhältnisse

	Jahresdurchschnitt 2015	Stand März 2016	Veränderung 3/2016 zum 3/2015
Landwirtschaft	8.766	6.128	-1,9%
Verarbeitendes Gewerbe - Industrie	23.491	23.640	1,9%
Verarbeitendes Gewerbe - Handwerk	7.352	7.391	1,4%
Baugewerbe - Industrie	7.102	6.979	-1,4%
Baugewerbe - Handwerk	8.027	7.990	3,6%
Handel	25.965	26.857	3,9%
Gastgewerbe	23.443	26.935	10,7%
Öffentliche Verwaltung	12.606	12.515	-1,0%
Bildungswesen	18.262	18.681	1,1%
Gesundheits- und Sozialwesen	20.613	20.825	1,4%
Andere Dienste (ohne Haushaltsektor)	21.617	22.830	5,6%
Verkehr und Lagerung	7.680	8.329	3,7%
Finanzen und Versicherungen	5.015	4.906	-3,1%
Insgesamt (ohne Haushaltsektor)	189.938	194.005	3,1%

Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2016 WIFO

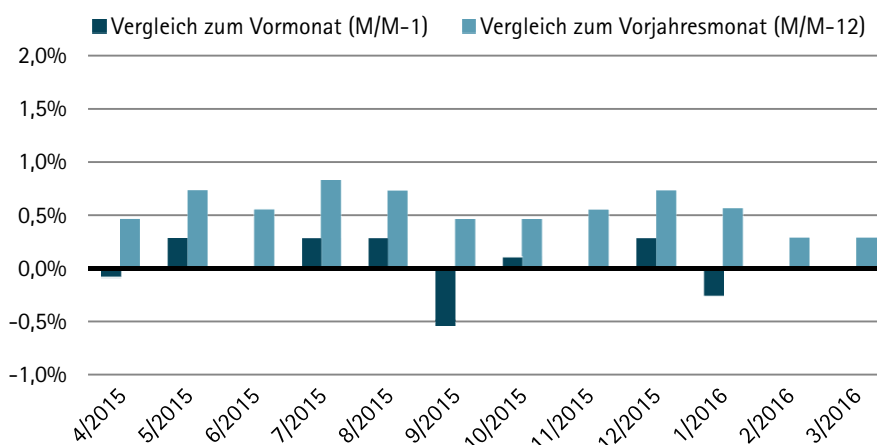
INFLATION

Preise bleiben auch im März unverändert

Abbildung 3

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise



Quelle: ISTAT

© 2016 WIFO

Im März ist das Preisniveau in Bozen im Vergleich zum Februar unverändert geblieben. Die Preise sind vor allem in den Bereichen Verkehrswesen (+0,8%) und Bekleidung und Schuhwaren (+0,5%) gestiegen, während sie für Erholung und Kultur (-1,1%), Wohnung (-0,8%) und Lebensmittel (-0,5%) gesunken sind. Gegenüber März 2015 beträgt der Preisanstieg insgesamt 0,3%. Teurer wurden in diesen zwölf Monaten besonders Bekleidung und Schuhwaren (+1,7%), Gesundheitspflege (+1,4%), Gastgewerbe (+1,3%), Bildung (+1,2%) und Erholung und Kultur (+1,0%). Die Preise von Verkehrswesen (-3,1%) sind hingegen gesunken.

Tabelle 8

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise

	Monatsveränderung 3/2016 zum 2/2016	Veränderung 3/2016 zum 3/2015
Lebensmittel und alkoholfreie Getränke	-0,5%	-0,2%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	0,1%	0,0%
Bekleidung und Schuhwaren	0,5%	1,7%
Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe	-0,8%	-0,4%
Einrichtungsgegenstände und Haushaltsartikel	0,0%	-0,2%
Gesundheitspflege	0,1%	1,4%
Verkehrswesen	0,8%	-3,1%
Nachrichtenübermittlung	-0,1%	-0,1%
Erholung, Veranstaltungen und Kultur	-1,1%	1,0%
Bildung	0,0%	1,2%
Gastgewerbe	0,2%	1,3%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,2%	0,6%
Gesamtindex (mit Tabakwaren)	0,0%	0,3%
Gesamtindex (ohne Tabakwaren)	0,0%	0,4%

Quelle: ISTAT

© 2016 WIFO

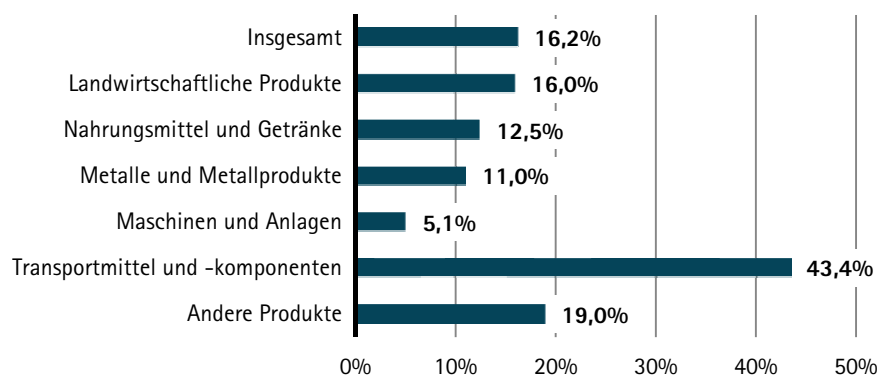
AUSSENHANDEL

Exportrekord im Jahr 2015

Abbildung 4

Entwicklung der Südtiroler Exporte

Vergleich zwischen 4. Quartal 2015 und 4. Quartal 2014, prozentuelle Veränderung zu laufenden Preisen



Quelle: ISTAT

© 2016 WIFO

Südtirol hat im vierten Quartal 2015 Waren im Wert von fast 1,19 Milliarden Euro exportiert. Dies entspricht einen Anstieg von 16,2% im Vergleich zum gleichen Quartal 2014. Der Zuwachs betrifft alle Warengruppen und insbesondere Transportmittel und -komponenten (+43,4%) und Landwirtschaftliche Produkte (+16,0%). Südtirol verbucht einen bedeutenden Anstieg der Exporte nach China (+115,3%) und Österreich (+51,5%). Für das Gesamtjahr 2015 betragen die Exporte fast 4,4 Milliarden Euro (+ 9,8% im Vergleich zu 2014).

Tabelle 9

Südtirols Außenhandel nach Produktgruppen

In Tausend Euro

		Jahreswert 2015	4. Quartal 2015	Veränderung 4. Quartal '15 zum 4. Quartal '14
Warenexporte nach Produktgruppen	Landwirtschaftliche Produkte	662.035	154.480	16,0%
	Nahrungsmittel und Getränke	772.693	210.121	12,5%
	Metalle und Metallprodukte	535.068	137.744	11,0%
	Maschinen und Anlagen	676.853	213.452	5,1%
	Transportmittel und -komponenten	531.889	154.375	43,4%
	Andere Produkte	1.179.720	319.624	19,0%
	Insgesamt	4.358.258	1.189.796	16,2%
Warenimporte nach Produktgruppen	Landwirtschaftliche Produkte	173.457	46.697	12,9%
	Nahrungsmittel und Getränke	790.995	208.182	-9,4%
	Metalle und Metallprodukte	486.044	120.858	15,8%
	Maschinen und Anlagen	414.401	121.512	1,2%
	Transportmittel und -komponenten	217.197	56.699	-7,7%
	Andere Produkte	2.007.050	522.876	1,3%
	Insgesamt	4.089.144	1.076.825	4,1%

Quelle: ISTAT

© 2016 WIFO

Tabelle 10

Südtirols Außenhandel nach Ländern

In Tausend Euro

		Jahreswert 2015	4. Quartal 2015	Veränderung 4. Quartal '15 zum 4. Quartal '14
Warenexporte nach Ländern	Deutschland	1.452.022	364.816	9,4%
	Österreich	467.363	165.506	51,5%
	Frankreich	205.320	61.329	0,6%
	Niederlande	78.837	21.949	24,2%
	Schweiz	237.118	67.588	3,3%
	China	46.092	15.478	115,3%
	USA	213.336	63.190	32,3%
	Vereinigtes Königreich	143.323	36.720	13,1%
	Spanien	157.574	47.225	24,3%
	Belgien	41.398	11.752	3,9%
	Andere Länder	1.315.876	334.244	11,4%
	Insgesamt	4.358.258	1.189.796	16,2%
Warenimporte nach Ländern	Deutschland	1.729.394	464.985	-3,0%
	Österreich	981.582	260.493	7,3%
	Frankreich	155.869	37.407	-0,7%
	Niederlande	320.737	91.376	30,3%
	Schweiz	44.620	11.770	-18,6%
	China	94.555	22.099	16,3%
	USA	37.542	7.742	-13,1%
	Vereinigtes Königreich	51.711	11.934	-5,3%
	Spanien	69.986	21.779	10,2%
	Belgien	47.787	10.271	-16,0%
	Andere Länder	555.359	136.970	16,5%
	Insgesamt	4.089.144	1.076.825	4,1%

Quelle: ISTAT

© 2016 WIFO

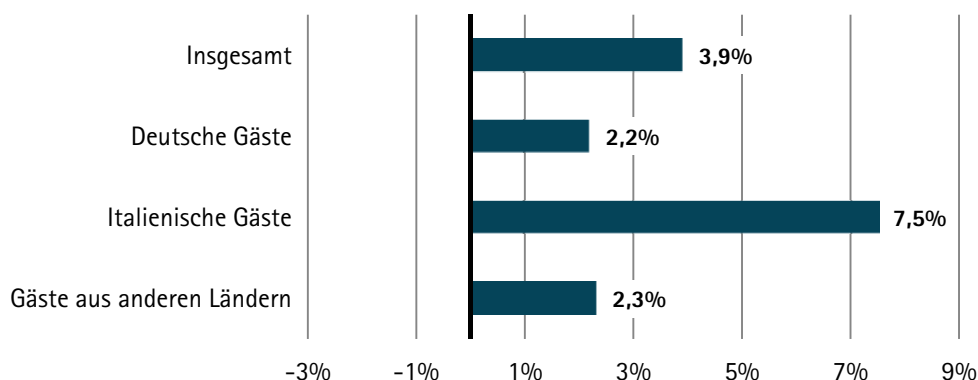
TOURISMUS

Guter Start im neuen Jahr

Abbildung 5

Entwicklung der touristischen Nächtigungen in Südtirol

Zeitraum Januar – Februar 2016, Vergleich zum Vorjahr



Quelle: ASTAT

© 2016 WIFO

In den ersten zwei Monaten 2016 gab es in Südtirol 5.449.746 Nächtigungen. Im Vergleich zum selben Zeitraum 2015 wurde ein Anstieg von 3,9% verzeichnet. Besonders stark war die Zunahme von italienischen Gästen (+7,5%). Auch die Nächtigungen der deutschen Touristen (+2,2%) sowie jene der Gäste aus anderen Ländern (+2,3%) haben zugenommen.

Tabelle 11

Touristische Nächtigungen in Südtirol

		Jahreswert 2015	Februar 2016
Herkunftsland	Deutschland	14.378.294	1.228.163
	Italien	9.394.738	766.791
	Andere Länder	5.702.213	850.524
Unterkunftskategorie	4-5-Sterne-Betriebe	7.034.377	635.324
	3-Sterne-Betriebe	10.535.726	1.032.126
	1-2-Sterne-Betriebe	2.886.796	317.556
	Urlaub auf dem Bauernhof	2.386.510	183.842
	Sonstige	6.631.836	676.630
Insgesamt		29.475.245	2.845.478

Quelle: ASTAT

© 2016 WIFO

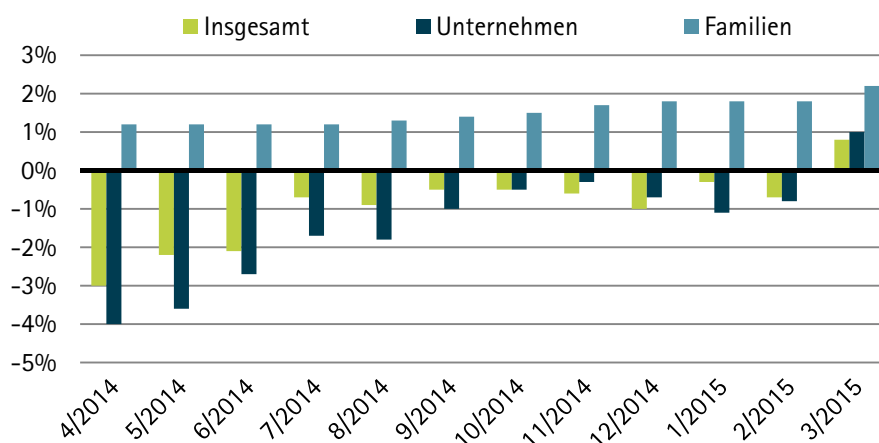
KREDITWESEN

Kreditvolumen steigt im März

Abbildung 6

Ausleihungen von Südtiroler Kundschaft

Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent



Quelle: Banca d'Italia

© 2016 WIFO

Im Jahresverlauf 2014 sind die Bankkredite von Kundschaft aus Südtirol im Vergleich zu 2013 weiter gesunken. Dies lag an den geringeren Ausleihungen von Unternehmen, während die Kredite an Familien konstant zugenommen haben. Der negative Trend der gesamten Ausleihungen hat sich aber zu Jahresende abgeschwächt und im März 2015 wurde erstmals seit Anfang 2012 wieder ein Zuwachs zum Vorjahresmonat verzeichnet (+0,8%).

Tabelle 12

Ausleihungen von Südtiroler Kundschaft ^(a)

In Tausend Euro

		Stand Dezember 2015	Prozentueller Anteil an den gesamten Ausleihungen
Privathaushalte		5.005.436	23,9%
Unternehmen	Verarbeitendes Gewerbe	4.088.037	19,5%
	Baugewerbe	1.704.499	8,1%
	Dienstleistungen	7.796.582	37,3%
	Sonstige Sektoren	1.198.713	5,7%
	Unternehmen < 20 Beschäftigten	5.287.679	25,3%
	Unternehmen ≥ 20 Beschäftigten	9.500.202	45,4%
	Unternehmen insgesamt	14.787.831	70,7%
Sonstige Kunden		1.120.901	5,4%
Insgesamt		20.914.168	100,0%

(a) Ausleihungen nach Abzug der notleidenden Kredite und der Rückkaufvereinbarungen

Quelle: Banca d'Italia

© 2016 WIFO

Tabelle 13

Eingeräumtes Kreditvolumen der größten Südtiroler Banken

Südtiroler Filialen von Sparkasse, Volksbank und Raiffeisenkassen, Werte in Tausend Euro

		Stand 4. Quartal 2015	Veränderung Q4/2015 zum Q4/2014
Privathaushalte		4.272.922	4,4%
Unternehmen		11.605.842	-1,0%
Sonstige Kunden		1.092.390	10,1%
Insgesamt		16.971.153	1,0%

Quelle: WIFO, eigene Erhebung

© 2016 WIFO

OBSTWIRTSCHAFT

Preise für Äpfel steigen leicht

Tabelle 14

Großhandelspreise der Südtiroler Äpfel

Euro/kg

	Jahresdurchschnitt 2015	Stand März 2016	Veränderung 3/2016 zum 3/2015
Golden Delicious	0,52	0,51	2,0%
Gala	0,66	0,66	1,3%
Red Delicious	0,60	0,58	6,7%

Quelle: WIFO-Großhandelspreisliste

© 2016 WIFO

BAUGEWERBE

Weniger Baukonzessionen für Nicht-Wohngebäude im zweiten Quartal 2015

Tabelle 15

Eingeholte Baukonzessionen in Südtirol

Baukubatur in Kubikmetern

	Jahreswert 2014	2. Quartal 2015	Veränderung Q2/2015 zum Q2/2014
Wohngebäude	1.181.677	351.316	5,4%
Nicht-Wohngebäude	1.743.902	345.466	-16,0%
Insgesamt	2.925.579	696.782	-6,4%

Quelle: ASTAT

© 2016 WIFO

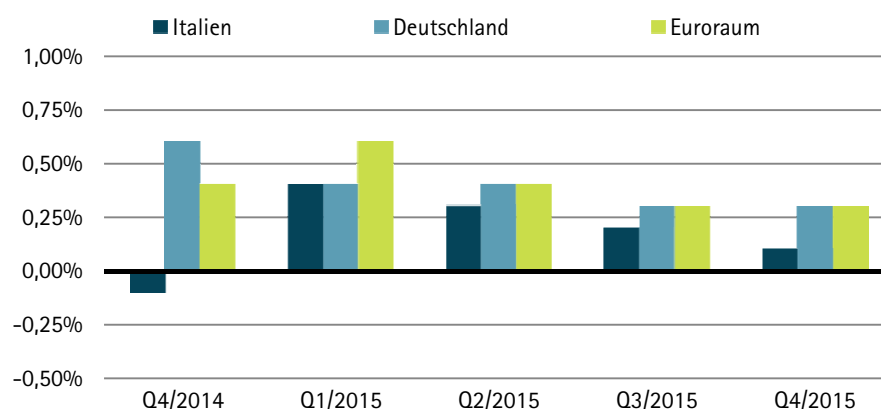
INTERNATIONALE KONJUNKTUR

Wachstum bleibt in Italien weiterhin schwach

Abbildung 7

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Italien, Deutschland und der Eurozone

Veränderung gegenüber dem Vorquartal



Quelle: Eurostat

© 2016 WIFO

Im vierten Quartal 2015 ist das BIP der Eurozone im Vergleich zum dritten Quartal um 0,3% gewachsen. Das Wachstum in Italien war mit +0,1% unterdurchschnittlich und zum dritten Mal in Folge geringer als im Vorquartal. Deutschland blieb mit einem Zuwachs von +0,3% im Durchschnitt der Eurozone.

Tabelle 16

Prognosen der Europäischen Kommission

Land	BIP-Wachstum (%)		Arbeitslosenquote (%)		Öff. Haushaltsdefizit (% BIP)	
	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2016	Jahr 2017
Euroraum	1,7%	1,9%	10,5%	10,2%	-1,9%	-1,6%
Italien	1,4%	1,3%	11,4%	11,3%	-2,5%	-1,5%
Deutschland	1,8%	1,8%	4,9%	5,2%	0,1%	0,0%
Frankreich	1,3%	1,7%	10,5%	10,3%	-3,4%	-3,2%
Vereinigtes Königreich	2,1%	2,1%	5,0%	4,9%	-3,1%	-2,1%
USA	2,7%	2,6%	4,8%	4,7%	-4,3%	-4,4%
Japan	1,1%	0,5%	3,3%	3,3%	-4,2%	-3,6%

Quelle: Europäische Kommission, European Economic Forecast, Winter 2016 (Februar 2016)

© 2016 WIFO

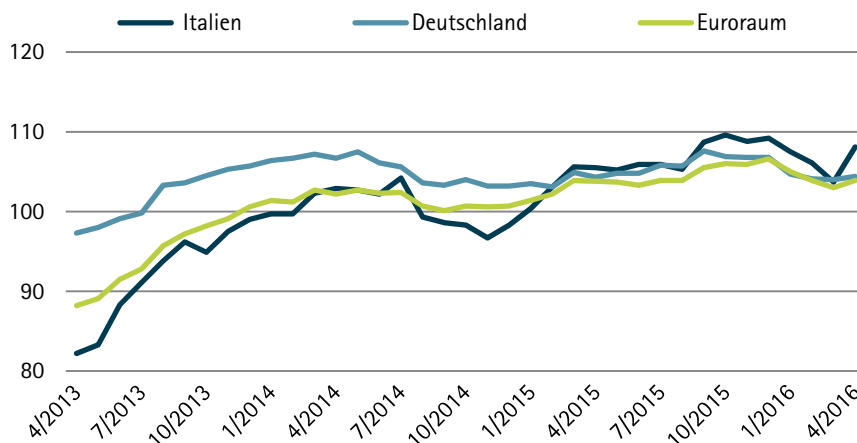
WIRTSCHAFTSKLIMA

Verbesserung des Geschäfts- und Konsumklimas in Italien

Abbildung 8

Wirtschaftsklima im internationalen Vergleich

Index: Langzeitdurchschnitt = 100



Quelle: Europäische Kommission

© 2016 WIFO

Nachdem das Vertrauen von Unternehmen und Konsumenten in den letzten Monaten abgenommen hat, ist es im April wieder angestiegen. In Italien ist der ESI-Index (Economic sentiment indicator) von 103,7 Punkte im März auf 108,1 gestiegen. Das Vertrauen hat in jedem Wirtschaftszweig zugenommen, am stärksten im Dienstleistungssektor. Der Index ist auch in Deutschland (+0,4 Punkte) und im gesamten Euroraum (+0,9 Punkte) gestiegen.

